

Auf Wiedersehen in Berlin

Zur Emeritierung von Professor Dr. Hans-Joachim Töpfer

Am 9. Juni 1999 fand auf Einladung der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Augsburg ein Festkolloquium anlässlich der Emeritierung von Professor Dr. Hans-Joachim Töpfer statt.

Mit Professor Töpfer wurde nicht nur der „dienstälteste“ Informatiker des Instituts für Informatik in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Gleichzeitig hieß es auch für die Bediensteten des Rechenzentrums ihrem Wissenschaftlichen Direktor offiziell „Adieu“ zu sagen, wengleich dies bereits im April in familiärer Atmosphäre im Rechenzentrum stattgefunden hatte.

Professor Töpfer war - übrigens als erster Informatiker, noch vor Professor Schulthess - seit August 1982 an der Universität Augsburg. Im September des

gleichen Jahres erfolgte die öffentliche Ausschreibung zur Besetzung des Lehrstuhls, die Stelle wurde mit Professor Töpfer vertretungsweise besetzt. Zum 1.4.1983 folgte schließlich seine Ernennung zum Ordinarius. Seit November 1994 war Professor Töpfer zusätzlich als kommissarischer Wissenschaftlicher Direktor des des Rechenzentrums tätig.

Das Festkolloquium wurde vom scheidenden Rektor der Universität, Professor Dr. R. Blum, eröffnet. Er bedankte sich bei Professor Töpfer für dessen unermüdliches Engagement beim Aufbau der Informatik an der Universität Augsburg und für seine Ent-

scheidung, dem Rechenzentrum als kommissarischer Wissenschaftlicher Direktor vorzustehen. Anschließend richteten der Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, Professor Dr. R. H. W. Hoppe und der Geschäftsführende Direktor des Instituts für Informatik, Professor Dr. B. Möller ihre Dankworte an Herrn Töpfer. Interessant auch insofern, als daß die beiden letztgenannten jüngst von der Universitätsleitung bis zu einer dauerhaften Lösung als kommissarische Leiter des Rechenzentrums bestellt wurden.

Nach diesen Grußworten eröffnete Professor Dr. Ch. Lengauer von der Universität Passau mit seinem Beitrag über „Ein Leben zwischen Mathematik und Informatik“ den Re-

igen der Festvorträge. Mit einem Rückblick auf gemeinsame Berliner Zeiten und manche Einblicke in Professor Töpfers Werdegang vermochte Professor Lengauer das Publikum abwechselnd



Blumen und ein Überraschungspaket - was da wohl drin ist? Gabi Hollmann, Dr. Eichner und Professor Töpfer (v.r.n.l.) bei der Verabschiedung im Rechenzentrum

nostalgisch und heiter zu stimmen. Mit einer Anekdote zu Herrn Töpfers spekulativen Fähigkeiten wurde der Übergang zum zweiten Festvortrag gemeistert. Professor Dr. Th. Ungerer von der Universität Karlsruhe gab in seinem Vortrag über „Innovative Mikroprozessoren“ ne-



... und zum Schluß des Festkolloquiums bleibt der Dank an Kollegen und Mitarbeiter ...



Beim Festkolloquium (v.l.n.r.): Prof. Dr. Theo Ungerer, Prof. Dr. Hans-Joachim Töpfer und Prof. Dr. Christian Lengauer

**Dr. Annja Zahn,
Institut für Informatik
Dr. Markus Zahn,
Rechenzentrum**

ben kurzen Ein- und Ausblicken in bzw. auf aktuelle Forschungsthemen einen Rückblick auf Professor Töpfers wissenschaftliche Schaffensphase in Augsburg. Beide Sprecher versäumten es nicht, aus dem privaten Fotoarchiv einige in der einen oder anderen Art „stimmungsvolle“ Aufnahmen auszugraben: Herr Töpfer in Berlin, mit Kollegen, mit erstem Computer und vieles mehr. Selbst vor Abschlußzeugnissen aus Schulzeit und Studium machten die Vortragenden keinen Halt. Allerdings hatte Professor Töpfer auch diesbezüglich nichts zu befürchten, die zitierten Leistungen waren durchwegs „sehr gut“.



Rektor Blum und Professor Töpfer beim abschließenden Umtrunk.

Abschließend ließ es sich Herr Töpfer natürlich nicht nehmen, sich im Gegenzug bei seinen ehemaligen Kollegen und Mitarbeitern sowie bei der Universität im gesamten für die gute und Zusammenarbeit zu bedanken.

Der sich anschließende Empfang ließ den Festgästen ausgiebigen Raum zum Plausch mit aktuellen und ehemaligen Kollegen und natürlich auch zum Austausch von Erinnerungen. Ein reichhaltiges Buffet sorgte ganz nebenbei für das leibliche Wohl der Anwesenden.

An dieser Stelle nochmal ein herzliches „Dankeschön“ an Professor Töpfer, der sich - wie in diesem Beitrag bereits angeklungen - stets mit großem Engagement für die Belange des Rechenzentrums eingesetzt hat. Das Rechenzentrum bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und sagt „Auf Wiedersehen in Berlin!“

Neue wissenschaftliche Leitung im RZ

Prof. Dr. R. W. H. Hoppe und Prof. Dr. B. Möller stellen sich vor

Die Universitätsleitung hat vorgeschlagen, daß bis auf weiteres die kommissarische Wissenschaftliche Leitung des Rechenzentrums durch den Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, Herrn Prof. Hoppe, und den geschäftsführenden Direktor des Instituts für Informatik, Herrn Prof. Möller, wahrgenommen wird. Dieser Vorschlag bedarf noch der Bestätigung durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst. Bis diese Bestätigung vorliegt, wird die Wissenschaftliche Leitung de facto, wie von der Universitätsleitung vorgeschlagen, wahrgenommen.

Prof. Dr. R. H. W. Hoppe

Prof. Dr. Hoppe ist am Lehrstuhl für Angewandte Mathematik I an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät

**Prof. Dr. Ronald H. W. Hoppe,
Institut für Mathematik
Prof. Dr. Bernhard Möller,
Institut für Informatik**

tätig.

Hoppe wurde 1951 in Nordhorn (Niedersachsen) geboren. Von 1969 bis 1975 studierte er Mathematik und Physik an der Technischen Universität Berlin. Nach dem Diplom-Abschluß war er dort am Fachbereich Mathematik als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig, um 1979 mit einer Dissertation über die numerische Lösung der stationären Maxwell'schen Gleichung zum Dr. rer. nat. zu promovieren. 1980/81 folgte ein Gastaufenthalt als Research Assistant Professor am Courant Institute of Mathematical Sciences in New York. Nach seiner Rückkehr an die TU Berlin war Hoppe



Professor Töpfer im Gespräch mit Professor Hoppe (links), einem der beiden neuen kommissarischen Wissenschaftlichen Direktoren des Rechenzentrums.